



KALLENDRESSER

54 / 04. MÄRZ 2017 / 1. FC KÖLN – FC BAYERN MÜNCHEN * KURVEN-FLYER * CNS

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht ganz, denn nach dem Fastelovend wird es in der Bundesliga erst richtig interessant. Trotz der mehr als bitteren Schlappe in Leipzig haben wir weiter Tuchfühlung zu den internationalen Rängen. Mit dem FC Bayern haben wir zwar den denkbar schwersten Gegner vor unserer Brust, doch auch der Rekordmeister ist in dieser Saison nicht so souverän wie gewohnt. Abgesehen von dem fast schon traditionellen Kantersieg gegen den HSV und dem 5:1 gegen den FC Arsenal taten sich die Münchener zuletzt – vor allem auswärts – meist schwer. Von daher proklamieren wir einmal mehr aus vollem Hals: **Auf geht's FC kämpfen und siegen!**

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – FC SCHALKE 04

Im fünften Spiel nach der Winterpause sollte der Ball schon zum dritten Mal sonntags um 17:30 rollen. Schöner Abfuck, also wieder keine Lindenstraße! Aber nach den Spielen in Mainz und Freiburg durften wir dieses Mal immerhin zuhause zu dieser Unzeit antreten. Gemeinsam mit einigen anderen Gruppen läuteten wir den Spieltag in Sülz ein, unweit der Gründungsgasstätte in der unserer geliebter Klub vor ziemlich genau 69 Jahren das Licht der Welt erblickte. Alles Gute nachträglich! Zahlreiche Kölsch später machten wir uns zeitig Richtung Müngersdorf auf, um bei schönem Mistwetter auf den Anpfiff zum Kick gegen den FC Scheiße zu warten. Dort stießen auch die restlichen Gruppenmitglieder zu uns, von denen einer berichtete, morgens in Hundeschalke getreten zu sein. Bitter! Der Gästeanhang war gut vertreten und machte sich in den Anfangsminuten bemerkbar. Unterstützt wurde die gute Stimmung durch das frühe 1:0 von Schöpf. Da sah unsere Abwehr mal wieder alt aus, wo ist bloß die Sicherheit aus der Hinrunde hin? Eine Antwort blieb unsere Mannschaft auf dem Feld zunächst schuldig. Kurz vor der Pause fiel aber ziemlich überraschend das 1:1 durch Modeste. Das 17. Saison-Tor für unseren Knipser, der damit zu Aubameyang aufschloss. Nach Wiederanpfiff war es ein ausgeglichenes Spiel mit nur wenigen Torchancen. In der Schlussphase kamen die Gäste einem Sieg nahe, ehe in der Nachspielzeit Heintz fast noch das unverdiente 2:1 markiert hätte, aber es blieb beim 1:1. Der Sprung auf die internationalen Plätze wurde also wieder mal verpasst, aber immerhin konnte SO4 auf Distanz gehalten werden. Auf den Rängen wurde es leider wieder mal nur phasenweise laut. So geil diese spielbezogene Stimmung auch manchmal sein mag, so sollte jeder doch mal überdenken, ob die Mannschaft nicht gerade Anfeuerung braucht, wenn es nicht so gut läuft?

Während des Spiels präsentierten wir noch zwei zweiteilige Spruchbänder. Das erste lautete: »Die Verbrecher gegen den Fußball sitzen in Frankfurt! Zu RB wäre uns trotz Hofberichterstattung auch nichts Netteres eingefallen!« Es bezieht sich auf die Ereignisse nach dem Spiel BVB gegen Leipzig. Statt einer eigenen Spruchbanderklärung verweisen wir euch auf den guten Pro-Fans-Text, den wir vor einigen Tagen auf unsere Homepage gestellt haben. Auf dem zweiten hieß es: »Mir bruche keiner der uns säht, mit wem mehr Fastelovend fiere deit! Schmier mach de Kopp zu!« Hier ging es darum, dass die Polizei Flüchtlingshelfern davon abgeraten hatte Karnevalsbesuche für Flüchtlinge zu organisieren. Dies sei aufgrund der aktuellen Sicherheitslage in ihren Augen nicht wünschenswert. Erst als der Kölner Flüchtlingsrat protestierte distanzierte sich die Polizei wieder von der Aussage. In unseren Augen ein klarer Fall von Racial Profiling. Näheres zu dem Thema erfährt hier ebenfalls auf unserer Homepage.

RÜCKBLICK RB LEIPZIG – 1. FC KÖLN

Im Rahmen eines *Südkurven-Stammtisches* wurde Anfang des Jahres abschließend über den Umgang der Spiele bei RB Leipzig diskutiert. Am Ende dieses Austausches war klar, dass alle Ultragruppierungen sowie einige Mitglieder anderer Fanclubs nicht zu den Auswärtsspielen nach Sachsen oder anderen Standorten von Red Bull fahren würden. Auch wenn sich letztendlich nicht alle auf einen gemeinsamen Weg einigen konnten, so wurde die Entscheidung doch gegenseitig respektiert. Auch innerhalb unserer Gruppe wurde kontrovers diskutiert, denn nicht alle waren überzeugt davon, dass ein Boykott des Brauseklubs der richtige Weg ist. Es setzte sich allerdings die Überzeugung durch, dass wir das Kunstprodukt, das mit einem Sportverein nicht mehr viel gemein hat, nicht durch unsere Anwesenheit legitimieren wollten und auch in Zukunft nicht werden. Schon klar: »Es gibt keinen richtigen Ballsport im Falschen«. Aber irgendwo müssen Grenzen gezogen werden und wir ziehen sie als Gruppe bei RB! Nichtsdestotrotz wollten wir den Spieltag selbstverständlich mit allen anderen Daheimgebliebenen begehen. So wurde durch den *Südkurve 1. FC Köln e. V.* ein Alternativprogramm im *Geißbockheim* auf die Beine gestellt, welches aus Kapazitätsgründen im internen Kreis gehalten wurde. Um 11:30 Uhr begann die Veranstaltung mit einem Vortrag über die Bedeutung der Mitgliedschaft im Verein, um nochmal die eklatanten Unterschiede in der Struktur unseres Klubs und der von RB Leipzig hervorzuheben aber auch das Ausmaß der Kommerzialisierung an Hand der Profimannschaften der ersten Ligen zu beleuchten. Im Anschluss präsentierte der FC Archivar Dirk Unschuld einen bislang unveröffentlichten Film mit interessanten historischen Aufnahmen aus der Anfangszeit des FC unter Franz Kremer. Um 14 Uhr rollte dann der Ball im Franz-Kremer-Stadion bei der Partie unserer Amas gegen Wattenscheid 09. In der ersten Hälfte lieferten wir dabei einen ordentlichen Support ab. Nach Wiederanpfiff wurde es zwar etwas leiser, aber bei zwei Tagen Karneval in den Knochen war das auch in Teilen nachvollziehbar. Unsere U23 bog derweil einen 0:1-Rückstand noch in einen 2:1-Sieg um. So richtig freuen konnte man sich über das Ergebnis allerdings nicht, denn längst war die Kunde vom 0:1-Rückstand der Profis zu uns durchgedrungen. Wir hatten gerade im *Geißbockheim* Platz genommen, da unterlief Maroh auch schon ein höchst unglückliches Eigentor. Trotz ansprechender Leistung in Halbzeit zwei, gab es in Leipzig nix zu holen.

Niederlagen schmerzen immer mehr, erst recht gegen seelenlose Spielzeuge wie RB. Dennoch ließen wir uns die Karnevalslaune nicht groß vermiesen und feierten gemeinsam mit den anderen Gruppen abends in Zollstock die fünfte Jahreszeit weiter.

KEIN VEEDEL FÜR RASSISMUS DENN HE HÄLT MER ZESAMME

Schon in der Vergangenheit haben wir mit *Kein Veedel für Rassismus* zusammengearbeitet. So spendeten wir zu Beispiel einen großen Teil der Einnahmen unserer *Reggae-against-Racism-Partys* an die Initiative, die in unserer Stadt gegen Rassismus in all seinen Facetten vorgeht. Heute wollen wir euch einen aktuellen Schwerpunkt von *KVfR* vorstellen.

Im Jahr 2017 werden mehrere wichtige Wahlen stattfinden. Neben der Bundestagswahl im September steht unter anderem auch im Mai die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vor der Tür. Um dem Rechtsruck (siehe die Erfolge der AfD der letzten Jahre) in Deutschland, aber auch in anderen Ländern wie Großbritannien, Frankreich oder der USA usw. etwas entgegenzusetzen werden unter Federführung von *KVfR* sogenannte Veedelsgruppen in Köln gegründet.

Hier können Interessierte in ihrem direkten Umfeld aktiv werden und mit vielen Anderen ein deutliches Signal gegen rassistisches und extrem rechtes Gedankengut setzen. Auf der Homepage von *KVfR* heißt es: »Die einfachen Antworten von Neonazis oder Rechtspopulisten sind keine Alternative. Wenn die Rechten gegen Flüchtlinge hetzen oder undifferenziert eine ganze Religion wie den Islam diffamieren, werden wir uns dagegen wehren. Wir wollen eine offene und solidarische Gesellschaft, mit einer klaren Haltung gegen die AfD, Neonazis und menschenfeindliche Parolen.« Über die Internetseite kann man sich über ein Formular melden und postleitzahlenbezogen mit der passenden Veedelsgruppe Kontakt aufnehmen. Mittlerweile haben z.B. in Ehrenfeld, Mülheim oder der Südstadt die ersten Treffen stattgefunden. Die Resonanz war mit 30 bis 45 Teilnehmern positiv. Dennoch werden weiter Unterstützer gesucht, um gemeinsam etwas zu bewegen! Angedacht sind zum Beispiel Aktionen gegen den Bundesparteitag der AfD im Maritim-Hotel am Heumarkt, Vorträge und das Verteilen von Material in Kneipen und Clubs. Also guckt euch das Ganze doch mal auf www.keinveedelfuerrassismus.de an!



COLONIACS im März 2017

www.coloniacs.com

twitter.com/ColoniacsUltras

[instagram.com/coloniacs_ultras](https://www.instagram.com/coloniacs_ultras)